

betreffend Sicherheitsmängel an Spielanlagen und ausbleibender Unterhaltsarbeiten an Inneneinrichtung der Kindergärten

Im Rahmen der Inspektionssitzung informierten die Kindergärten Basel über verschiedene Probleme im Bereich der Räumlichkeiten und der Einrichtungen sowie im Bereich der Sicherheit von Spielgerät in den Aussenanlagen. Diese Probleme wurden akut, aufgrund von Budgetkürzungen zum Beispiel bei Kleininvestitionen oder grundsätzlich aufgrund fehlender Finanzen.

Zur Sicherheit auf den Spielplätzen der Kindergärten:

Seit 1999 gelten neue BfU-Sicherheitsnormen für Spielplätze und Spielgeräte. Seit Herbst 2005 werden die Spielplätze der Kindergärten (wie auch die öffentlichen Spielplätze) kontrolliert und Spielgeräte wie z. Bsp. Schaukeln, die nicht der BfU-Norm entsprechen, entfernt. Da aber kein Geld zur Verfügung steht, gibt es keinen Ersatz für die entfernten Spielgeräte.

Nach einer Prüfung sämtlicher Kindergärten mit Aussenanlagen steht fest, dass bei rund 80 Kindergartenstandorten Anpassungen im Aussenbereich nötig sind, da sie der BfU-Norm nicht entsprechen. Die Spielgeräte von 3 Kindergärten wurden als so gefährlich eingeschätzt, dass sie umgehend gesperrt werden mussten. Das Geld für die notwendigen Anpassungen steht offenbar nicht zur Verfügung. Die nicht der BfU-Norm entsprechenden mobilen Geräte (Schaukeln, Rutschbahnen) wurden zumeist schon ersatzlos entfernt, doch besteht noch immer ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko für die Kindergartenkinder, da eine Sperrung der gesamten Aussenfläche der betroffenen Kindergärten unzumutbar ist und deshalb die fest installierten Klettergerüste, Rutschbahnen etc. noch immer benutzt werden.

Die schweizerische Gesundheitsstudie brachte es an den Tag: Die BaslerInnen bewegen sich zu wenig. Schon im Kindergartenalter machen sich zunehmend Bewegungsdefizite bemerkbar. Jedes 4. Kind ist bei Schuleintritt zu schwer. Um dieser besorgniserregenden Entwicklung zu begegnen wurde im Januar 2005 das Projekt „Burzelbaum“ (das Basler Projekt für mehr Bewegung in den Kindergärten) gestartet. Es stellt sich die Frage, wie ein solches Projekt zur Förderung der Bewegung im Kindergarten mit der mangelhaften oder gar gefährlichen Ausstattung der Aussenanlagen der Kindergärten vereinbart werden kann.

Zur Innenausstattung und Möblierung der Kindergärten:

Für die Räumlichkeiten der Kindergärten ist das Baudepartement zuständig, für die Einrichtung, Möblierung und Ausstattung das Erziehungsdepartement (Kredit für Kleininvestitionen). Zahlreiche Kindergärten sind renovationsbedürftig, die Mittel des Baudepartementes reichen offenbar für die Instandstellung eines Kindergartens pro Jahr. Aus diesem Grund ist die Warteliste für dringend notwendige Renovationsarbeiten in den Kindergärten lang.

Der Kredit für Kleininvestitionen wurde bei den Kindergärten von Fr. 200'000 schrittweise auf Fr. 45'000 gekürzt. Seit letzten Herbst werden aufgrund der knappen Finanzen defekte Tische, Stühle, Kästen etc. nicht einmal mehr abgeholt, sondern stapeln sich in den Kindergärten. Aufgrund dieser prekären Situation wurden die KindergärtnerInnen informiert, dass sie die Baubegehren, mit denen alljährlich dringend notwendige Reparaturen/Anschaffungen angemeldet werden, dieses Jahr gar nicht einreichen sollen, da sowieso kein Geld vorhanden ist. Dies löste bei den betroffenen Lehrpersonen grosse Frustration aus: Aus pädagogischen Gründen ist es nicht vertretbar, dass das Mobiliar der Kindergärten defekt oder in schlechtem Zustand gelassen wird. Die Lehrpersonen der Kindergärten wie auch die Inspektionsmitglieder stellen sich wohl zu Recht die Frage, wie wichtig die erste Stufe des Schulsystems wirklich ist, wenn die Kindergärten der Gefahr der Verlotterung ausgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierung die prekäre Situation bezüglich der Sicherheit der Spielplätze in den Kindergärten bekannt?
2. Wer haftet bei einem Unfall auf einem Spielgerät, das nicht der BfU-Norm entspricht?
3. Ist die Regierung auch der Meinung, dass die Bewegungsförderung insbesondere auf der Kindergartenstufe sehr wichtig ist und dass deshalb auch die Spielplätze der Kindergärten in

einem guten Zustand sein sollten?

4. Was gedenkt die Regierung zu unternehmen, um die Aussenanlagen der Kindergärten baldmöglichst auf einen der BfU-Norm entsprechenden Stand zu bringen? Welche Summen sind dafür nötig und wie soll dies bezahlt werden?
5. Ist der Regierung die Situation bezüglich der Einrichtungen der Kindergärten und des defekten Mobiliars bekannt?
6. Wie gedenkt die Regierung gegen diesen Missstand vorzugehen? Welche Summen sind dafür nötig und wie soll dies bezahlt werden?

Heidi Mück